

### Aus der Bezirksstadt Deutschlandsberg über „Wolfgangi“ nach Hollenegg und zum gleichnamigen Schlosspark

**Das Besondere.** Die in 767 Meter Seehöhe, auf einer baumfreien Kuppe stehende Kirche St. Wolfgang wirkt wie ein Fokus, und an ihm vereinen sich 18 Wanderweg-Richtungen. Diese sind identisch mit touristisch so populären Begriffen wie beispielsweise Deutschlandsberg, Hollenegg, Pilgerweg Mariazell; ebenso mit dem über dem Sulmtal liegenden Riemerberg, erst recht mit den beiden Koralm-Bergdörfern Trahütten und Glashütten. Etliche Bezugspunkte liegen mehrere Stunden Fußweges entfernt. Um so mehr lautet in Hollenegg und Umgebung das geflügelte Wort: „Heut' geh'n wir nach Wolfgangi ...“

**Wandern mit Bus und Bahn.** Seit 12. Dezember 2010 verbinden zwei S-Bahn-Linien (die Linie S6 und die Linie S61) den Bezirk Deutschlandsberg mit der Landeshauptstadt Graz. Von Montag bis Samstag, wenn Werktag, verkehren auch Regionalbusse auf der Linie 760 Graz – Lieboch – Stainz – Deutschlandsberg. Folglich wirkt die GKB-Wieserbahn als „die starke Linie“: Am GKB-Bahnhof Deutschlandsberg (Wander-Ausgangspunkt) und an der GKB-Bahnhaltestelle Hollenegg (Wander-Zielpunkt) halten die S-Bahn-Züge jeweils täglich. Jedoch sind Ausflugs-gäste speziell an Sonn- und Feiertagen gut beraten, Rückfahrten ab Hollenegg eher genau zu disponieren, um rechtzeitig dabei zu sein, wenn GKB-Zugbegleiter höflich ersuchen: „Bitte einsteigen!“

**In die Stadtmitte von Deutschlandsberg.** Am Bahnhof Deutschlandsberg gibt eine Tafel des „R4 Schilcher-Radweges“ auch uns die Richtung vor: Wir gehen entlang der Bahnhofstraße, am Finanzamt vorbei, zur Fabrikstraße und an ihr zum Postamt sowie zum Unteren Platz. Gleich kurz danach erreichen wir den Hauptplatz (368 m). Zahlreiche Geschäfte säumen diesen lang gestreckten Platz. Auf schmuck gestalteten, transparenten Tafeln erläutern Kurztexte zur Historie des jeweiligen Objekts: beispielsweise zum „Parfusschuster“ (einst Schneiderei, Schusterei, zuletzt Konditorei; Tafel Nr. 42), „Unterer Hafner“ (einst Hafnerei; Tafel Nr. 43), „Zachbinder“ (einst Fassbinderei; Tafel Nr. 46). Am oberen bzw. am südwestseitigen Ende des Hauptplatzes steht das reich verzierte Rathaus. Gegenüber situiert ist das Tourismusbüro. In dessen Nähe steht ein Kiosk; an einer Wand sind gelbe Pfeiltafeln montiert. Uns dient der ...

**Wanderweg Nummer 12.** Dieselbe Nummer leitet uns in Richtung St. Wolfgang: Wir gehen vom Hauptplatz zu einem Parkgelände, darin bzw. entlang der Poststraße oder Glashüttenstraße stadtauswärts, überqueren nahe am Freibad

das Gleis der Wieserbahn und erreichen – nahe der Klause – die Laßnitzbrücke (400 m), welche wir überqueren. Kurz danach verlassen wir die Glashüttenstraße; Wegmarken leiten an der Kühnleiten bergwärts. Gegenüber einem Wohnobjekt (460 m) prangt in großen Lettern der Buchdruckergruß „Gott grüß' die Kunst“. Im Waldgelände von Warnblick (510 m) überqueren wir die Glashüttenstraße; der Warnblickweg führt zum nahen Gehöft Fobisch (570 m). Der anschließende Flurweg verbindet zur Wieserhoiskapelle (620 m); an ihr öffnen sich, schlagartig, umfassende Ausblicke auf die Bezirksstadt Deutschlandsberg und das Laßnitztal. Im nachfolgenden Waldstück gewinnen wir erneut rasch an Höhe. Auf dem abschließenden Geländerücken steht das traditionsreiche, gleichermaßen neu belebte ...

**Alpengasthaus Zum Gregorhansl.** Im fein abgestimmten Gourmet-Ambiente tönt, gastgeberseits, alemannisch gefärbter Dialekt. Aber: Die Vorfahren des Hans-Peter Engstler – und darauf ist „Krüse“, so Peters Spitzname, wahrhaftig stolz – stammen aus dem Lötschental (Kanton Wallis); sie wanderten vor rund 500 Jahren nach Vorarlberg aus. Nunmehr wurzeln Hans-Peter Engstler und dessen Frau Heike in diesem Stück prächtigen weststeirischen Bodens. – Nahe steht unser Überziel, die ...

**Kirche St. Wolfgang, genannt »Wolfgangi«.** Ein potenzieller Kraftplatz, aus dem Sulmtal und dem Laßnitztal jeweils gut sichtbar. Viele Menschen pilgern heran. Hier, wo Aussichten und Einsichten zu nachhaltigem Erleben sich vereinen, muss man gewesen sein. Wir fassen Fuß und schlendern auf Naturboden sonnseitig bergab. Der „Kreuzwehstein“ weckt Neugierde, lotst uns zu einem im Wald liegenden, bemoosten Felsblock. Wir steigen ab, dem Wolfgangiweg folgend, in das bildhübsch liegende ...

**Dorf Hollenegg.** Umgeben von Obstplantagen und Schilchertrauben, dominiert die Patrizikirche das Ortsbild. Die Dorfstraße verbindet zum Landgasthof „Zur Taverne“. Deren Chef, Anton Stefan, pflegt Küche und Keller in feinem Stil. Hollenegg offeriert sich zusätzlich mit dem Schloss und Park; dieser enthält exotische, riesenhafte Bäume. Der Park ist ganzjährig frei zugänglich. Schließlich weist eine gelbe Pfeiltafel zur ...

**Bahnhaltestelle Hollenegg.** Dorthin leitet ein Fahrweg; dieser mündet im Schlußstück in eine Allee. An der Bahnhaltestelle verbringt niemand Wartezeiten: Nächst davon, in Hohlbach, steht das Gasthaus Sackl – die dritte starke Labestation.

© 2011 beim Herausgeber

Steirische Verkehrsverbund GmbH, A-8010 Graz

Inhaltliche Konzeption: Günter und Luise Auferbauer, Graz

Titelbild: Die Kirche St. Wolfgang. Foto: G. Auferbauer.

Die Wegstrecke wurde von den Autoren getestet. Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden.

## Deutschlandsberg – „Wolfgangi“ – Hollenegg

→ Wandern mit Bus + Bahn



## Der Kraftplatz „Wolgangi“

Meditationsweg: Vier Stationen, um die Kirche St. Wolfgang; diese wird im Volksmund „Wolgangi“ genannt. Der Kirchen-schlüssel ist beim Alpengasthaus Zum Gregorhansl entlehnbar.

## Die Wanderstrecke über „Wolgangi“

Unterschiedlich beschildert, markiert • Ganzjährig begehbar:  
Weg 12: Bahnhof Deutschlandsberg (369 m) – Kühnleiten –  
GH Zum Gregorhansl (725 m) – Kirche St. Wolfgang (767 m)  
Wolgangiweg: Kirche St. Wolfgang – Patrizierkirche (460 m) –  
GH Zur Taverne – Schlosspark – Schloss Hollenegg (456 m)  
Alleeweg: Schlosspark – Bahnstation Hollenegg (380 m)  
Gehzeit • Höhenmeter • Weglänge • jeweils insgesamt:  
3 Std.; Anstieg 400 Hm, Abstieg 390 Hm; 10 km

## Orientierung

Wanderkarten: Freytag und Berndt (FB), 1:50.000, WK 411  
Österreichische Karte (ÖK), Maßstab 1:25.000, Blatt 189  
Wanderführer: Styria, „100 Ausflüge um Graz“, Band West  
Rother-Wanderführer „Steirisches Weinland“ – www.rother.de

## Touristische Informationen

Deutschlandsberg:  
Deutschlandsberg: TVB, Tel. 03462 / 7520 – www.schilcherheimat.at  
Hollenegg: Gemeinde, Tel. 3462 / 2746 – www.hollenegg.steiermark.at

## Einkehrstätten

In St. Wolfgang: Alpengasthaus „Zum Gregorhansl“ (R: Do),  
Tel. 03462 / 2610 – www.alpengasthaus.com  
In Hollenegg: Landgasthof „Zur Taverne“ (R: Di, Mi bis 16 Uhr);  
Anton Stefan, Tel. 03462 / 2973  
In Hohlbach: GH Sackl (R: Mo, Di), Tel. 03462 / 2771

## Unterwegs mit Bus und Bahn • Park+Ride

Anfahrt nach Deutschlandsberg • Rückfahrt von Hollenegg:  
• GKB-Züge, Graz Hbf. – Wies-Eibiswald – Graz Hbf.  
• S-Bahn-Linie S6, Züge verkehren über Werndorf  
• S-Bahn-Linie S61, Züge verkehren über Lieobach  
Anfahrt nach Deutschlandsberg (Mo–Sa):  
• Regionalbus-Linie 760, Graz – Stainz – Deutschlandsberg  
Park+Ride: am Bahnhof Deutschlandsberg oder in Hollenegg

## Alle Informationen zu Bus und Bahn

Mobil Zentral, Graz, Jakoministraße 1:  
Auskünfte, Beratung, Buchungen, Fahrkartenverkauf  
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr  
Telefondienst: Mo bis Fr 7–19 Uhr, Sa 9–13 Uhr  
Tel. 050•6•7•8•9•10 (im Festnetz zum Ortstarif)  
E-Mail: service@mobilzentral.at  
www.verbundlinie.at • www.busbahnbm.at

